

Antrag: Auskünfte zum Derzbachhof

Der BA19 ersucht das Planungsreferat dem BA in seiner Sitzung am 2.10.2018 durch Vertreter*innen der Unteren Denkmalschutzbehörde, der Unteren Naturschutzbehörde und der LBK Auskunft zu geben über die gegenwärtigen Planungen für das Gelände des Derzbachhofes an der Forstenrieder Allee 179.

U.a., ob es Überlegungen gibt den Wohnbereich des Gebäudes so zu verändern, dass Wohnen wieder möglich wird?

Auch geht es darum, welche klimatischen Auswirkungen eine Bebauung mit einem geschlossenen Riegel im östlichen Bereich des Grundstücks für den Dorfkern von Forstenried hat. Wie können diese gegebenenfalls vermieden werden?

Ist eine Situierung der geplanten neuen Gebäude so möglich, dass der wertvolle Bauerngarten, zumindest in Teilen, erhalten bleibt?

Welche Möglichkeiten gibt es, südlich des gesamten Derzbachhofgebäudes, incl.Tenne, einen dem Bauernhof entsprechenden Hofvorplatz zu schaffen? Können hierfür Mittel aus der Sobon eingesetzt werden?

Wie wird kontrolliert, dass keine, das Denkmal gefährdende Eingriffe und Änderungen am und im Gebäude stattfinden?

Wie werden die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes sowie der dazu gehörenden Nebengebäude und Anlagen gesichert?

Wie wird sichergestellt, dass mindestens zeitgleich die Sanierung des Derzbachhofes mit den Neubauten stattfindet?

Unter welchen denkmalschützerischen Gesichtspunkten ist ein Abriss der Nebengebäude möglich?

Ist dieser endgültig beschlossen?

Mit welcher Begründung will die LBK offensichtlich dem neuen Eigentümer ein weit höheres Baurecht einräumen als dem Vorbesitzer, einer Erbgemeinschaft?

Der Bauvorbescheid soll nicht vor dem 2.10. erteilt werden.

Diese und weitere Fragen sollten von den Vertretern der Stadt am 2.10. 2018 in der Sitzung des BA19 beantwortet werden.

Begründung

Die wachsende Zahl von Unterschriften gegen die bis jetzt bekannten Planungen für das Grundstück zeigen, dass der Widerstand und die Unruhe über die Folgen einer Umsetzung der bis jetzt bekannten Pläne für den Derzbachhof und das Grundstück

steigen. Aufklärung und sich daraus ergebende gemeinsames Handeln mit den Bürger*innen ist daher erforderlich.

Siehe auch die angehängten Schreiben des Landesbund für Vogelschutz(LBV) und des Vorsitzenden des BUND Kreisgruppe München, Christian Hierneis.

Ansprechpartner: Hannelore Prechtel und Karl-Hans Pauli